

Big Cities (Reihe)  
Stockholm: Von der Straße in den Beruf (Sendung)  
4686972 (DVD-Signatur Medienzentren)

## Filmskript: Big Cities - Stockholm: Von der Straße in den Beruf

### 00:20 - 01:00:24 (Intro)

#### 01:00:29 - 01:00:57 Mircea Budulean (Junger Mann)

Stockholm ist eine große und schöne Stadt; hier fühle ich mich zuhause. Die Stadt hat so viel zu bieten! Sie zieht jedes Jahr viele Menschen an, die auf der Suche nach einem besseren Leben sind. Sehr vielen geht es sehr gut; aber viele leben auch auf der Schattenseite. Ihnen geht es nicht so gut, obwohl sie ihr Bestes geben.

Mit meiner Arbeit will ich die Schwächsten unterstützen.

#### 01:01:25 - 01:03:57 Mircea Budulean

Das bin ich im Garten unseres Hauses in Rumänien, wo ich aufgewachsen bin.

Da war ich neun und ein Hard-Rock-Fan. Hier bin ich ungefähr neunzehn. Ich war Ruderer in der rumänischen Nationalmannschaft. Mit meiner Mannschaft habe ich 2002 bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Litauen eine Silbermedaille gewonnen.

Es gibt Gemeinsamkeiten zwischen dem Leben als Leistungssportler und meinem jetzigen Leben. Beides ist nicht einfach. Es ist nicht leicht, ein Leistungssportler zu sein, und auch nicht, den Schwächsten in unserer Gesellschaft zu helfen.

Bei beidem muss man ein Ziel erreichen. Für beides braucht man den Willen, etwas zu ändern und für beides braucht man Mut.

#### 01:02:23

Ich komme aus dem Norden von Rumänien, aus einer Kleinstadt an der Grenze zur Ukraine. Dann bin ich nach Schweden gezogen und in Stockholm gelandet; die schwedische Hauptstadt hat eine Million Einwohner, aber es werden jeden Tag mehr.

#### 01:02:43

Stockholm wird seinem Ruf als Großstadt sicher gerecht. Es gibt edle Boutiquen, Hochhäuser, viel Verkehr, gestresste Leute und ein pulsierendes Leben - alles, was man von einer Großstadt erwarten kann. Aber dass es in einer so schönen Stadt wie Stockholm Menschen gibt, die wie im 18. Jahrhundert leben, habe ich mir nicht vorstellen können. Menschen, die unter Brücken leben, oder in Autos und sich an einem offenen Feuer wärmen. Das fand ich schwer erträglich und ich kann es immer noch nicht akzeptieren.

#### 01:03:35

Das hat mich berührt; ich wollte mehr über ihr Leben wissen und sie irgendwie unterstützen. Auch wenn wir ganz verschieden sind, kann ich mich mit ihren Problemen identifizieren. Das treibt mich an; ich will etwas bewirken. Ich will, dass wir – als Gesellschaft – etwas verändern.

#### 01:04:00 - 01:04:07 Mircea

2010 habe ich gehört, dass die Stadtmission Rumänisch sprechende Freiwillige sucht, da habe ich mich beworben.

Big Cities (Reihe)  
Stockholm: Von der Straße in den Beruf (Sendung)  
4686972 (DVD-Signatur Medienzentren)

**01:04:17 - 01:04:54 Johanna Nordenskjöld (Bereichsleiterin Stadtmission)**

Ich heiße Johanna Nordenskjöld; ich bin Bereichsleiterin bei der Stockholmer Stadtmission. Ich glaube, es gibt Menschen, die bewusst in eine Großstadt ziehen, weil sie hier anonym sein können; in einer großen Stadt kann man leichter abtauchen, aber es gibt auch mehr Organisationen, die einspringen und diesen Menschen helfen können. Unsere Organisation gibt es seit ungefähr 160 Jahren; unsere Arbeit hat drei Schwerpunkte: Ausbildung, soziale Aktivitäten und berufliche Förderung.

**01:05:04 - 01:05:36 Mircea**

Nach dir, Andrea!

**01:05:09**

Wir sind hier bei *Crossroads*; das ist eine Anlaufstelle für Einwanderer, die zur Stockholmer Stadtmission gehört. Wenn du auf der Straße lebst, kannst du nirgendwo deine Kleider waschen, dich duschen, auf die Toilette gehen oder dich um deine Körperpflege kümmern. Und vielleicht weißt du auch nichts über die Gesellschaft oder die schöne Stadt, in der du lebst. Dann kannst du zu *Crossroads* kommen: Die Leute hier kümmern sich um dich.

**01:05:42 - 01:05:48 Mircea**

Andrea, das ist der Essensbereich; hier wird morgens das Frühstück ausgegeben.

**01:05:49 - 01:05:52 Mircea**

Petru, was gibt's zum Frühstück?

**01:05:52 - 01:05:58 Petru (Mitarbeiter, älter)**

Guten Morgen! Heute gibt's Puten-Mortadella.

**01:05:59 - 01:06:26 Mircea**

Hier kann man frühstücken.

**01:06:02**

Vielen Dank, Petru!

**01:06:06**

Hier gibt es Informationen über die Gemeinde und Hilfe bei der Jobsuche. Hier kann man Kleider waschen oder duschen. Hier ist eine Dusche, falls du morgens duschen willst. Und da hinten ist ein Raum mit Waschmaschinen.

**01:06:26 - 01:06:27 Andrea Geta Iorgu (Kursteilnehmerin, junge Frau)**

Kann man auch trocknen?

**01:06:27 - 01:06:31 Mircea**

Ja, die Maschinen oben drauf sind Trockner; Waschpulver gibt's auch.

Big Cities (Reihe)  
Stockholm: Von der Straße in den Beruf (Sendung)  
4686972 (DVD-Signatur Medienzentren)

**01:06:33 - 01:06:36 Andrea**

Echt gut; das ist super; es gefällt mir.

**01:06:36 - 01:06:39 Mircea**

Schau mal, da hat jemand zählen geübt.

**01:06:41 - 01:06:42 Andrea**

Bis zehn!

**01:06:42 - 01:06:44 Mircea**

Ja genau, bis zehn.

**01:06:47 - 01:07:55 Mircea**

Das größte Problem ist die Armut. Abgesehen von der Armut haben Rumänen aber noch ein anderes Problem. Sie werden in allen europäischen Ländern ausgegrenzt.

Deshalb ist es für sie schwieriger, in Schulen zu kommen. Manchmal fehlt ihnen auch einfach das Geld. Die Eltern haben keine Schule besucht und können es sich nicht leisten, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Das wollen *wir* ihnen ermöglichen. Hier setzen wir an. Auch Erwachsene können hier lesen und schreiben lernen.

**01:07:31**

In diesem Raum finden Alphabetisierungskurse statt. Wenn man nicht lesen und schreiben kann, hat man auf dem Arbeitsmarkt kaum eine Chance. Man kann seinen Lebensunterhalt nicht bestreiten. Deshalb gibt es die Kurse für diejenigen, die als Kinder oder Erwachsene nicht lesen und schreiben lernen konnten.

Hier können sie noch einmal von vorne anfangen.

**01:08:02 - 01:08:34 Mircea**

Drei Dinge sind wichtig, um den Menschen zu helfen, die auf der Straße leben und obdachlos sind: Das Erste ist, dass die Grundbedürfnisse erfüllt werden: zu duschen, Kleider zu waschen, etwas zu Essen und Wärme zu bekommen. Das Zweite ist, lesen und schreiben zu lernen, wenn man es noch nicht kann. Und das Dritte - und das ist sehr wichtig - ist, ins Berufsleben einzusteigen und angemessen zu verdienen. Nur so kann man sich als vollwertiger Teil der Gesellschaft fühlen.

**01:08:34 - 01:08:36 Mircea (mit Kursteilnehmern)**

Das kann man im Näh-Kurs machen.

**01:08:45 - 01:08:49 Mircea (zu den Kursteilnehmern)**

Gut, jetzt lernen wir Siebdruck.

**01:08:50 - 01:09:54 Mircea**

Für viele Teilnehmer an diesem Projekt ist die Arbeit in der Nähwerkstatt ihr erster Job überhaupt. Sie können ein Handwerk erlernen. Und sie lernen, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Sie lernen, was es heißt, Kollegen oder einen Chef zu haben, pünktlich zur Arbeit zu kommen, Feierabend zu haben, bezahlt zu werden. Solche Erfahrungen sind wichtig für Menschen, die vorher vielleicht

Big Cities (Reihe)  
Stockholm: Von der Straße in den Beruf (Sendung)  
4686972 (DVD-Signatur Medienzentren)

noch nie gearbeitet haben. Sie lernen, wie es ist, eine richtige Arbeit zu haben, Kollegen oder einen Chef.

**01:09:21**

In der Nähwerkstatt bekommen die Teilnehmer Berufserfahrung; *die* können sie später auf dem Arbeitsmarkt gut gebrauchen. Wir bieten diese Unterstützung an, um ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern.

**01:09:44**

Wenn die Eltern eine Arbeit finden, hilft das auch den Kindern. Sie bekommen die Chance, zur Schule zu gehen, eine Ausbildung zu machen und Arbeit zu finden.

**01:09:54 Johanna**

Wie geht's?

**01:09:55 Mircea**

Gut, und dir?

**01:09:57 - 01:10:00 Mircea**

Das ist der erste fertige Stoffbeutel!

**01:10:01 - 01:10:04 Johanna**

Wie hübsch; wirklich schön, wunderbar!

**01:10:05 - 01:11:05 Mircea**

Es ist schön, die Freude in ihren Gesichtern zu sehen, wenn sie etwas fertig gestellt haben. Das häufigste Vorurteil ist, dass sie nichts anderes *wollen*, als bettelnd auf der Straße zu sitzen; dass sie nichts anderes wollen oder können. Aber das stimmt nicht. Niemand geht freiwillig betteln. Niemand beschließt irgendwann in seinem Leben, Bettler zu sein, oder?

**01:10:44**

Stellen Sie sich vor, Sie haben keine Ausbildung und keine Berufserfahrung: Sie kommen aus einer Familie, in der niemand eine Ausbildung gemacht oder gearbeitet hat. Sie sind arm. Vielleicht haben Sie Kinder und Betteln ist der einzige Ausweg.

Würden Sie es dann nicht auch tun?

**01:11:23 - 01:12:17 Mircea**

Als die erste Teilnehmerin zu arbeiten anfang, war das eine große Sache. Am Tag davor hatte sie noch gebettelt und am nächsten Tag hat sie begonnen zu arbeiten.

Es war toll, diese Veränderung zu erleben: Zu sehen, wie sie sich durch die Arbeit weiter entwickelt und verändert hat und wie wichtig die Arbeit für sie wurde.

Das ist einfach sehr schön. Das mag ich an meiner Arbeit so.

Zu beobachten, wie jemand seinen Weg macht, von der Straße wekommt und anfängt zu arbeiten, und sich selbst und das Leben anders sieht und Freude daran hat, etwas anderes zu

Big Cities (Reihe)  
Stockholm: Von der Straße in den Beruf (Sendung)  
4686972 (DVD-Signatur Medienzentren)

machen. Es geht um diese Entscheidung: Sich zu einem Nähkurs aufzuraffen oder weiter in Verzweiflung zu leben.

**01:12:21 - 01:12:53 Mircea**

Ich will alle ermutigen, den *Menschen* zu sehen; mehr zu sehen als nur das, was ein Mensch tut. Zu sehen, dass jemand nicht nur ein Bettler ist, sondern auch ein Vater oder ein Bruder, der Fähigkeiten hat - jemand, der lernen kann, etwas anderes zu machen, der etwas anderes machen *will*, und der davon träumt, etwas ganz anderes zu tun als das, was er gerade macht...